

Herr Bundesrat
Didier Burkhalter
Eidgenössisches Departement
für auswärtige Angelegenheiten
3003 Bern 23

Zürich, 26. September 2016 / JK

**Vorschlag zur Wiederwahl von Jean Ziegler in den Beratenden Ausschuss
des UN-Menschenrechtsrates**

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Wir wurden bereits im August 2013 bei Ihnen vorstellig, weil wir mit Erstaunen festgestellt hatten, dass die Schweiz die Wahl von Jean Ziegler in den Beratenden Ausschuss des UN-Menschenrechtsrates vorgeschlagen hatte. Die Schweiz schlug damit einen antiwestlich eingestellten Provokateur vor. Sie verstehen deshalb sicherlich auch, dass uns der jüngste Vorschlag der Schweiz, Jean Ziegler in dieses Amt wiederzuwählen, enttäuscht.

Jean Zieglers Verbundenheit mit zahlreichen Diktatoren ist bekannt und wir hatten dies auch in unserem Schreiben vom 14. August 2013 an Sie konstatiert. Zu den Diktatoren, zu denen Jean Ziegler eine enge Bande pflegte, zählte auch Muammar al-Gaddafi. Jean Ziegler hatte, unter anderem geholfen, den „Gaddafi-Menschenrechtspreis“ zu schaffen, mit welchem auch Holocaustleugner ausgezeichnet wurden, so zum Beispiel auch der verurteilte Holocaust-leugner Roger Garaudy, der den Preis im gleichen Jahr wie Jean Ziegler selbst erhielt. Jean Ziegler hatte Garaudy im Jahr 1996 öffentlich sogar verteidigt und ihn als „einen der führenden Denker unserer Zeit“ bezeichnet.

Jean Ziegler hat sein Mandat für den UN-Menschenrechtsrat in der Vergangenheit sehr einseitig verstanden. Er unternahm nichts in zahlreichen Regionen, in denen es gravierende Menschenrechtsverletzungen gab, und konzentrierte seine Vorwürfe und Berichte auf jene Länder, die ihm politisch nicht entsprachen, darunter die Vereinigten Staaten und immer wieder Israel.

Wegen dieser Positionen und Aussagen haben wir dem EDA in der Vergangenheit mehrfach mitgeteilt, dass Jean Ziegler für uns in Menschenrechtsgremien untragbar ist. Dies hat sich nicht geändert. Wir sind der Auffassung, dass die Schweiz die Wahl bzw. die Wiederwahl Jean Zieglers in nationale oder internationale Gremien nicht vorschlagen oder unterstützen kann, ohne damit auch ihre eigene Glaubwürdigkeit zu beschädigen.

Jean Ziegler wurde von der Schweiz in den letzten Jahren für viele Mandate in internationalen Gremien nominiert, obwohl es in unserem Land auch andere für ein solches Amt geeignete Persönlichkeiten gibt. Wir denken, dass es die Position der neutralen Schweiz schwächt, wenn sie stets einen Kandidaten nominiert, welcher sich in offensichtlicher Weise einseitig für die Menschenrechte einsetzt.

Wir fordern die Schweiz deshalb auf, ihre Unterstützung für Jean Ziegler zurückzuziehen, ihn durch einen anderen Schweizer Kandidaten zu ersetzen und sich von Ziegler in aller Deutlichkeit zu distanzieren.

Mit vorzüglicher Hochachtung

SIG, Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund



Dr. Herbert Winter
Präsident



Sabine Simkhovitch-Dreyfus
Vizepräsidentin